

Bericht über das Geschäftsjahr 2017

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Der fnb blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2017 zurück. Im anschließenden Geschäftsbericht möchten wir Sie über die Entwicklungen und Ergebnisse informieren. Eine Präsentation erhalten Sie auf der Jahreshauptversammlung am 14. April 2018 in Essen, Webers – Das Hotel im Ruhrpark. Die Zahlen sind zum Stichtag vom 31.12.2017 festgestellt, spätere Änderungen sind hier nicht berücksichtigt. Entsprechend der Satzung widmet sich der fnb folgenden Zielsetzungen:

1. Erreichen der besten Behandlungsstandards für nephrologisch erkrankte Menschen und ihre Familien
2. Kontinuierliche Fortbildung für nephrologische Berufsgruppen, z. B. durch Veranstaltung von Kongressen, Seminaren oder Workshops
3. Anregung, Förderung und Verbreitung von Forschung im Berufsfeld und Unterstützung der Anwendung von Forschungsergebnissen
4. Förderung des Austauschs mit Partnergruppen in Deutschland und Europa
5. Beratung von Gesellschaften in Fachfragen; Mitwirkung an berufspolitischen Entscheidungen

Im folgenden Bericht stellen wir die Strukturen, Prozesse und erreichten Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2017 dar.

1. Strukturqualität

1.1. Der Vorstand des fnb setzte sich im Jahr 2017 aus den folgenden Personen zusammen

- Jürgen Berner, Fachkrankenschwester Nephrologie, Finning, bis 01.04.2017
- Natalia Bierkämper, Gesundheits- und Krankenschwester, BA Pflege, Essen
- Marvin Breckling, Fachkrankenschwester Nephrologie, Klintum, bis 01.04.2017
- Heike Dierkes, Gesundheits- und Krankenschwester, Gescher
- Oliver Kehl, Fachkrankenschwester Nephrologie, Lohra

- Michael Reichardt, Fachkrankenschwester Nephrologie, Lehrer für Pflegeberufe, Essen
- Ina Wiegand-Szramek, Fachkrankenschwester Nephrologie, Essen
- Matthias Eikermann, Fachkrankenschwester Nephrologie, Witten

1.2. Vorstandspositionen zum 31.12.2017

- Michael Reichardt, Vorstandsvorsitzender
 - Matthias Eikermann, stellv. Vorstandsvorsitzender
 - Heike Dierkes, Schriftführerin
 - Ina Wiegand-Szramek, Schatzmeisterin
- Erweiterter Vorstand:
- Natalia Bierkämper
 - Oliver Kehl

1.3. Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle wird von Uschi Gaspar geleitet. Der Sitz der Geschäftsstelle ist: Geschäftsstelle fnb e. V., In den Beunen 6, 65479 Raunheim

1.4. Weitere aktive Mitglieder

Neben dem Vorstand sind folgende Personen aktiv für den fnb im Jahre 2017 tätig gewesen (alphabetisch):

- Angela Drähne, Büren
- Annika Dumpe, Gescher
- Thomas Fernsebner, Traunstein
- Uschi Gaspar, Wiesbaden
- Kerstin Gerpeide, München
- Ute Göhlert, Dresden
- Alois Gorke, Murnau
- Margarita Ilieva, Hamburg
- Carola Qual, Berlin
- Angelika Muhs, Hamburg
- Dieter Rüger, Stuttgart
- Uta Schild, Hamburg
- Stefanie Schlieben, Vaterstetten

- Beate Spindler, Marbach
- Christa Tast, Stuttgart
- Franz Techert, Giessen
- Dr. rer. nat. Dietmar Wiederhold, Eichsfeld
- und viele andere, die hier nicht erwähnt sind.

Das Organigramm verdeutlicht die Strukturen des fnb und die Ämterverteilung (Abb. 1).

2. Prozessqualität

2.1. Mitgliedergewinnung

Die Mitgliedergewinnung ist ein wichtiges Ziel des fnb. Eine hohe Mitgliederzahl verschafft mehr Einfluss bei den Entscheidungsträgern. Die Mitgliedergewinnung erfolgt durch Überzeugungsarbeit.

2.2. Fortbildungsveranstaltungen

Im Rahmen der Vorstandssitzungen wird jährlich ein Jahresprogramm für Fortbildungen geplant. Die Auswahl der Orte, Termine und Themen werden im Vorstand des fnb besprochen und festgelegt. Für jede einzelne Veranstaltung werden ein Programmverantwortlicher und ein Organisationsverantwortlicher bestellt.

2.3. Mitwirkung bei geregelten Weiterbildungen

2.3.1. Der fnb unterstützt die Bundesarbeitsgemeinschaft nephrologischer Weiterbildungen (BAG Nephrologie). Dieses Gremium setzt sich für die Ausrichtung der nephrologischen Weiterbildung ein. Neben der Fachweiterbildung für nephrologisches Gesundheits- und Krankenpflegepersonal werden auch Kurse für medizinische Fachangestellte und medizinische Assistenzberufe für Dialyse und Nephrologie besprochen.

2.3.2. Die BAG ist schirmherrschaftlich unter der Bundesarbeitsgemeinschaft nephrologische Pflege (BANP) eingegliedert und wird somit von beiden nephrologischen Pflegeverbänden unterstützt.

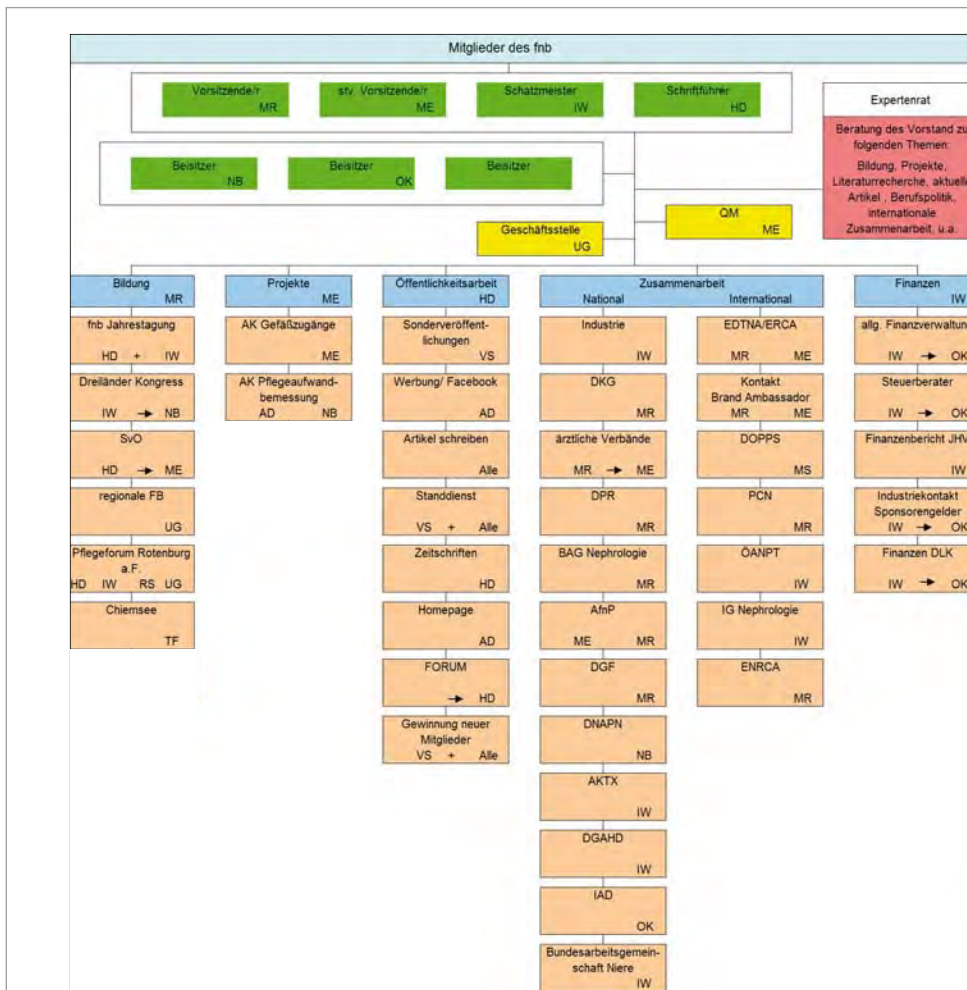


Abb. 1: Organigramm des fnb, Stand Dezember 2017

Namenskürzel:

Alle	Mitglieder des fnb
AD	Annika Dumpe
HD	Heike Dierkes
IW	Ina Wiegard-Szramek
ME	Matthias Eikermann
MR	Michael Reichardt
MS	Martin Schönemann
OK	Oliver Kehl
RS	Rebecca Schreinemacher (Gast)
TF	Thomas Fernsebner
UG	Uschi Gaspar
VS	Vorstand

Expertenrat:

AG	Alois Gorke
BS	Beate Spindler
CT	Christa Tast
DR	Dieter Rüger
HL	Hedi Lückerath
JB	Jürgen Berner
JBa	Jutta Balhorn
JF	Josefa Fenselau
KG	Kerstin Gerpheide
WK	Waltraud Küntzle

2.3.3. Der fnb beteiligt sich ebenfalls an der Diskussion um die künftige Ausrichtung und Weiterentwicklung nephrologisch Pflegender und des Assistenzpersonals. In der BANP wird mit politisch wichtigen Gremien wie mit der Deutschen Gesellschaft für Nephrologie (DGfN) oder der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG) verhandelt.

2.4. Arbeitskreise /-gruppen

Der fnb beteiligt sich an zahlreichen Arbeitskreisen. Ein Arbeitskreis wird bestellt, wenn ein neues Projekt beim Vorstand des fnb beantragt und genehmigt wird. Im Antrag prüft der Vorstand Sinn und Zweck des Projektes und ob Inhalt und Schwerpunkt des Projektes der Satzung des fnb entsprechen. Im jeweiligen Projektplan werden Projektleitung, Projektziel und Kosten abgeglichen.

2.5. Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit

Der fnb beteiligt sich an zahlreichen Publikationen. Im Rahmen eines fest etablierten Prozesses werden Autoren für die zu veröffentlichenden Artikel ausgewählt, ihre Arbeiten bewertet und veröffentlicht.

2.6. Zusammenarbeit und Kooperationen mit anderen Fachgesellschaften

Die Zusammenarbeit und Kooperation mit nephrologischen Fachgesellschaften und Verbänden ist für den fnb obligat.

Es wird mit folgenden Verbänden zusammengearbeitet (alphabetisch):

- Arbeitsgemeinschaft für nephrologisches Personal e. V. (AfnP) (besonders in der Bundesarbeitsgemeinschaft nephrologische Pflege (BANP))
- Arbeitskreis Transplantationspflege e. V. (AKTX)
- Bundesverband Dialysepatienten Deutschland e. V. (BN)
- Deutsche Gesellschaft für Nephrologie (DGfN)
- Deutsche Gesellschaft für Fachkrankenpflege und Funktionsdienste e. V. (DGF)
- Deutscher Pflegerat e. V. (DPR)
- Deutsches Netzwerk – Advanced Practice Nursing & Advanced Nursing Practice e. V. (APN)
- Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe e. V. (DBfK)
- Deutsche Gesellschaft für angewandte Hygiene in der Dialyse e. V. (DGAHD)
- European Dialysis & Transplant Nurses Association / European Renal Care Association (EDTNA/ERCA)
- Interessengemeinschaft nephrologische Krankenpflege Schweiz (IG Schweiz)
- Interdisziplinäre Arbeitsgemeinschaft Dialysezugang e. V. (IAD)

- Österreichische Arbeitsgemeinschaft nephrologische Pflege und Transplantation (ÖANPT)
- Verband deutscher Nierenzentren e. V. (DN)

2.7. Budgetierung und Finanzplanung
 Der fnb ist ein gemeinnütziger Verein. Sofern Gewinne und Erlöse anfallen, werden diese in zweckgebundenen Projekten verwendet. Dem Vorstand liegt ein laufender Finanzbericht durch die Schatzmeisterin vor. Die Mitarbeit der aktiven fnb-Mitglieder erfolgt im Ehrenamt. Veranstaltungen, Projekte und Investitionen werden im jährlichen Budgetplan dargestellt. Eine Unterstützung von Seiten der Industrie ist zur Sicherung des Finanzhaushaltes des Vereins notwendig.

3. Ergebnisqualität 2017

3.1. Mitgliederentwicklung

Die Entwicklung der Mitgliederanzahl lässt sich in der Grafik am besten darstellen. Stand der Mitglieder am 31.12.2017 siehe Abb. 2.

3.2. Fortbildungsveranstaltungen

Im Jahr 2017 wurden 309 registrierte Teilnehmer bei Fortbildungsveranstaltungen des fnb gezählt. Der Vorstand des fnb bedankt sich bei den Akteuren, ehrenamtlichen Helfern und unterstützenden Firmen.

3.3. Mitwirkung geregelter Weiterbildungen

Bundesarbeitsgemeinschaft nephrologischer Weiterbildungsstätten:
 Die BAG unter der bewährten Leitung von Herrn Reichardt hat sich in 2017 zu zwei Sitzungen in Würzburg getroffen. Unter der Schirmherrschaft der BANP hat die Gruppe an der Weiterentwicklung der Lehrpläne gearbeitet. Herr Fernsebner und Herr Reichardt sind in die Expertengruppe „Pflegerische Weiterbildungen“ bei der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG) berufen.

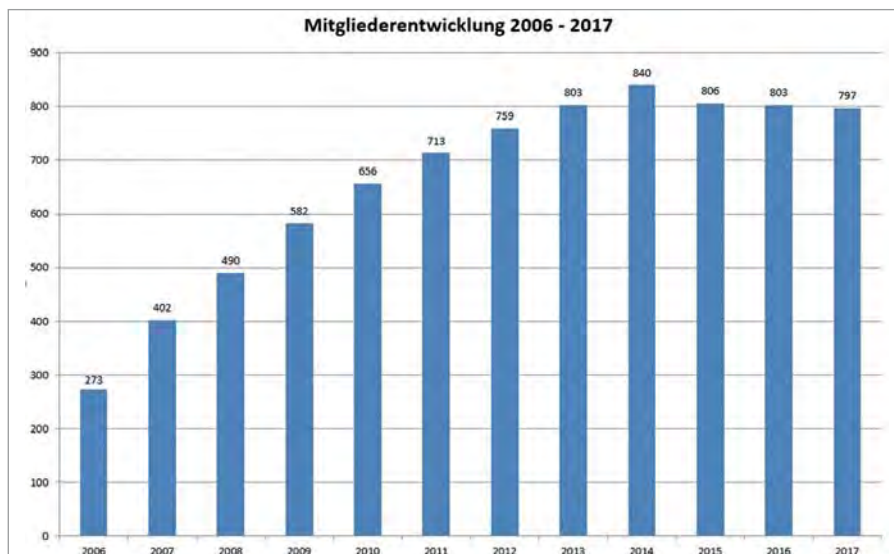


Abb. 2: Entwicklung der Mitgliederzahlen

Nr.	Datum	Ort	Veranstaltung	TN	Verantwortlich
1	04.02.17	München	SvO Anämie	23	H. Dierkes
2	10. – 12.3.17	Rotenburg a.d. Fulda	Pflegeforum	48	M. Reichardt
3	1.-2.4.17	Essen	Jahrestagung	44	H. Dierkes
4	16.05.17	Alsfeld	reg. FB Hessen	42	O. Kehl
5	15.06.17	Hamburg	SvO Anämie	27	A. Muhs / M. Ilieva
6	21.09.17	Essen	SvO Anämie	57	M. Reichardt
7	24.10.17	Frankfurt	reg. FB Hessen	8	O. Kehl
8	14.11.17	Essen	CAPD Jahresgespräch	60	I. Wiegard-Szramek
Anzahl der Teilnehmer				309	

Abb. 3: Veranstaltungsübersicht 2017

3.4. Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit

- Forum, Verbandszeitschrift des fnb, Auflage: 1200 Exemplare. Das „Forum“ wird auch für die Kooperationspartner ÖANPT, IG Schweiz und AKTX- Pflege ausgegeben.
- Dialyse Aktuell, Auflage: 7000 Exemplare. „Dialyse aktuell“ ist 2017 mit 10 Ausgaben erschienen. Inhaltlich trägt der fnb jeweils eine informative Seite für dieses Heft bei. An den Beiträgen der BANP ist der fnb ebenfalls beteiligt.
- Spektrum der Dialyse und Apherese, Auflage: 1800 Exemplare. Das „Spektrum“ wird mit ein bis zwei Seiten Beiträgen von Seiten des fnb ergänzt. Der fnb hat hierzu

eine Kooperation geschlossen und ist Medienpartner dieser Fachzeitschrift. Mitglieder des fnb erhalten diese Zeitschrift kostenlos.

- Internet: Alle Ergebnisse, Informationen und Neuigkeiten sind auf unserer Webseite www.nephro-fachverband.de zu sehen. Für Mitglieder steht ein geschlossener Bereich für das Herunterladen von Vortragsdateien zur Verfügung.
- Facebook®: Die Facebook-Seite des fnb soll alle nephrologischen Berufsgruppen erreichen. Aktuelle Informationen werden unmittelbar ins Netz gestellt. Ebenso sind alle aktuellen Aktionen und Veranstaltungen des fnb in Facebook enthalten.

3.5. Zusammenarbeit und Kooperationen mit anderen Fachgesellschaften

AfnP e. V.:

Die Zusammenarbeit zwischen den beiden nephrologischen Pflegeverbänden wird weiter gepflegt.

Bundesverband Dialysepatienten Deutschlands e. V.

Das Wichtigste bei aller Verbandsarbeit ist unser Patient. Der fnb arbeitet sehr eng mit Vertretern der BN zusammen.

DGfN e. V.:

Der Austausch in der Arbeitsgruppe der Arbeitsgemeinschaft DGfN e. V. und BANP zwischen den Mitgliedern (in alphabetischer Reihenfolge) Herr Prof. Dr. Dominik Alscher, Frau Marion Bundschu, Herr Prof. Dr. Kribben, Herr Prof. Dr. Lonnemann, Herr Michael Reichardt, Herr Hans Martin Schröder und Frau Ina Wiegard-Szramek ist auch 2017 zu den Themen Patientenkategorisierung, Personalbedarfsplanung sowie quantitative und qualitative Personalbesetzung der Dialyseeinrichtung fortgeführt worden.

EDTNA / ERCA:

Der fnb erfüllt wie kaum ein anderer nationaler Verband die Kooperation zur EDTNA / ERCA (Level 2).

3.6. Budgetierung und Finanzplanung

Im Jahr 2017 wurden zum Stichtag 31.12.2017 folgende Buchungsstände festgestellt:

Einnahmen Gesamt
(Mitgliedsbeiträge, Spenden, Zuschüsse, Duldungsleistungen, Teilnehmergebühren der Fortbildungsveranstaltungen):
55.886,07 €

Ausgaben Gesamt
(allgemeine Verwaltungs- und Sachkosten, Fortbildungsmaßnahmen, Dreiländerkongress, Steuern, Personalkosten):
53.947,43 €

Bilanz: 1.938,64 €

Einen detaillierten Finanzbericht erhalten Sie auf der Jahreshauptversammlung am 14.4.2018 in Essen.

2017 wurden in München, Essen und Hamburg die Schulung vor Ort, das Chiemseeseminar, die Jahrestagung in Essen, das Pflegeseminar in Rotenburg sowie verschiedene regionale Fortbildungen mitgestaltet. Unterstützt

wurden außerdem der Arbeitskreis Lernfelder in Zusammenarbeit mit der Deutschen Krankenhausgesellschaft, die Aktivitäten der BANP, auch in der Zusammenarbeit mit der AfnP und der DGFN.

Einen ausführlichen Finanzbericht erhalten Sie auf der Jahreshauptversammlung im April in Essen.

Zusammenfassung

Das Ergebnis für 2017 macht uns sehr stolz. Wir haben es geschafft, den Verein erfolgreich weiterzuführen. Der fnb hat sich neben seiner erfolgreichen Arbeit im Fortbildungssektor weiter entscheidend berufspolitisch entwickelt und positioniert. Die gemeinsame Arbeit mit der AfnP in der BANP wird in schwierigen Zeiten fortgeführt. Die internationale Kooperation mit der EDTNA / ERCA ist weiter forciert worden. Dazu ist es uns gelungen, mehr Kollegen für die Vorstandsarbeit zu gewinnen.

Geben Sie uns Ihre Stimme! Werden Sie Mitglied!!

Vielen Dank an alle Verbände, Firmen und Personengruppen, die den fnb und seine Ziele stets unterstützen.

*Michael Reichardt,
Vorsitzender des fnb*



Vorstand 2017, von links: Oliver Kehl, Natalia Bierkämper, Uschi Gaspar, Heike Dierkes, Ina Wiegard-Szramek, Michael Reichardt, Matthias Eikelmann